

SPORT IM DIENST VON ENTWICKLUNG UND FRIEDEN



Die Ziele der UNO
durch Sport
erreichen



Internationales Jahr
des Sports und
der Leibeserziehung



EIN VORTRAG VON : Adolf OGI

- Sonderberater des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden (seit Februar 2001), Untergeneralsekretär
- Ehem. Bundespräsident der Schweiz (1993, 2000)
- Ehem. Vorsteher des Eigenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements sowie des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

GLOBAL COMPACT INITIATIVE

World Economic Forum (Davos, 1999):

➤ Initiative zur verstärkten Zusammenarbeit zwischen der UNO und der Zivilgesellschaft

- Politiker
- Wirtschaftsführer
- Wissenschaftler
- Religiöse und spirituelle Führer
- ... und die Sportwelt !



MILLENNIUM DEVELOPMENT GOALS (MDG) → 2015

1. Extreme Armut und Hunger beseitigen
2. Grundschulausbildung für alle Kinder gewährleisten
3. Gleichstellung der Frauen fördern
4. Kindersterblichkeit senken
5. Gesundheit der Mütter verbessern
6. HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
7. Eine nachhaltige Umwelt gewährleisten
8. Eine globale Partnerschaft im Dienst der Entwicklung schaffen




FEBRUAR 2001

Neue UNO-Stelle:

- Sonderberater des Generalsekretärs für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden

VORSTELLUNG DES BERICHTS DER UNO-ARBEITSGRUPPE FÜR SPORT



UNO Hauptsitz, NY, 17. September 2003

SPORT-RESOLUTION DER UNO-GENERALVERSAMMLUNG

SPORT ALS MITTEL ZUR FÖRDERUNG VON ERZIEHUNG, GESUNDHEIT, ENTWICKLUNG UND FRIEDEN

Resolution 58/5, November 2003

- Schulsport fördern
- Junge Athleten schützen
- Partnerschafts-Initiativen entwickeln
- Internationales Abkommen gegen Doping (UNESCO)
- **2005 = INTERNATIONALES JAHR DES SPORTS UND DER LEIBESERZIEHUNG**



Sport 2005

**Internationales Jahr
des Sports und
der Leibeserziehung**



LANCIERING DES IYSPE 2005 UNO Hauptquartier, NY, 5. November 2004



INTERNATIONALE KONFERENZEN

- **SPORT, WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND ETHIK**
Bad-Boll, Deutschland (13. – 15. Februar 2005)
- **SPORT UND GESUNDHEIT**
Hammamet, Tunesien (22. – 24. März 2005)
- **SPORT UND FRIEDEN**
Moskau, Russland (1. – 3. Juni 2005)
- **GIPFELTREFFEN SPORT UND UMWELT**
Aichi / Nagoya, Japan (31. Juli 2005)
- **SPORT UND ERZIEHUNG**
Bangkok, Thailand (2. – 5. Oktober 2005)
- **SPORT UND FRAUEN**
Atlanta, USA (20. – 22. Oktober 2005)
- **SPORT UND ENTWICKLUNG II**
Magglingen, Schweiz (4. – 6. Dezember 2005)



2. Magglinger Konferenz „SPORT UND ENTWICKLUNG“

- Magglingen (Schweiz)
4. – 6. Dezember 2005
- Höhepunkt und Abschluss des Internationalen Jahres des Sports und der Sporterziehung
- Bilanz: Bewertung der bisherigen Erfahrungen und Aufzeigen der künftigen Stossrichtung
- Nutzung der entstandenen Dynamik für 2006 und danach



ZIELE DES IYSPE 2005

1. „Entwicklung des Sports“ wird zu „Entwicklung durch Sport“
2. Bildung von Partnerschaften durch Sport (Verbände, Athleten und Vereine, die Sportindustrie, NGOs, Medien und Regierungen)
3. Der Sport soll für die gesamte Bevölkerung zugänglich sein, sowohl in „entwickelten Ländern“ als auch in „Entwicklungsländern“.
4. Sport und körperliche Betätigung entsprechen menschlichen Bedürfnissen und sind Menschenrechte. Deswegen sollen alle Menschen davon profitieren können.
5. Die Regierungen aller Staaten sollen nationale Komitees bilden, damit Partnerschaften und Projekte entstehen, die weit über das Jahr 2005 hinaus nachhaltige Wirkung entfalten werden.



SPORT FÜR SOZIALE INTEGRATION



« Segundo Tempo »

- Sportliche Aktivität für Strassenkinder
- Versorgung mit Bildung und Nahrung
- 1 Million Kinder sind bereits beteiligt
- 2 Millionen Kinder bis Ende 2005

HÄFTLINGE PRODUZIEREN SPORTARTIKEL



« Pintando a Liberdade »

- Verkürzung der Haftzeit
- Vermittlung von Fertigkeiten
- Konstruktive Beschäftigung
- Sportausrüstung für soziale Projekte



FUSSBALL FÜR FRIEDEN



« El Golombiao »



- Kein Schiedsrichter
- Gemischte Teams
- Mädchen muss erstes Tor erzielen
- Schlusstand hängt vom korrekten Benehmen ab

SPORT FÜR FLÜCHTLINGE



SPORT FÜR FRIEDEN



Trainerausbildung und Durchführung von Sportanlässen für Kinder aus Palästina und Israel



West Bank, Palästina, Februar 2004

SPORT FÜR FRIEDEN

« ERFOLGREICHE CRICKET-DIPLOMATIE »

Neue Zürcher Zeitung
SCHWEIZER ANNALEN
Montag, 14. April 2003



PAKISTAN & INDIEN



SPORT UND FRIEDEN



- **ATHEN 2004:** Athleten aus über 200 Nationen leben im olympischen Dorf friedlich zusammen

DER SPORT DIE BESTE LEBENSCHULE



- Gewinnen, ohne überheblich zu werden
- Mit Würde verlieren
- Die Regeln akzeptieren
- Den Gegner respektieren
- Sich in ein Team integrieren
- Sich persönlich besser einschätzen

SCHLUSSFOLGERUNG 1

Der sinnvoll betriebene Sport ist ein ideales « Übungsfeld », um den Leistungswillen und das Leistungsvermögen spielerisch und ohne Druck zu fördern.



SCHLUSSFOLGERUNG 2

Der Sport – vom Schulsport über den Breitensport bis zum Spitzensport – ist ein wichtiges Instrument für ein umfassende Erziehung der Jugend und für die Förderung der Erwachsenen, damit wir gemeinsam unsere Zukunft meistern und sinnvoll gestalten.



Ein langer Weg
liegt vor uns...



...zusammen
erreichen
wir das Ziel !

KONTAKT-ADRESSE

Adolf OGI

Sonderberater des Generalsekretärs für Sport
im Dienst von Entwicklung und Frieden

United Nations Office at Geneva

Palais des Nations

CH - 1211 Geneva 10

Tel : +41 22 917 12 76

E mail : aogi@unog.ch



websites : www.un.org/themes/sport
www.un.org/sport2005